



Zverev im Wimbledon-Finale
Weltranglisten-Dritter besiegt britischen Lokalmatador Fery. **Sport**



Weltberühmter Teppich
Fast 1000 Jahre altes Kunstwerk aus Bayeux nach England verliehen. **Feuilleton**

Wie lange wächst die Welt?
Unterschiedliches Bevölkerungswachstum verändert den Planeten. **Seite 3**



AUS DER REGION

JVA-Bau: Warten bis Herbst?

Nach dem Debakel um falsche Elektrokabel sollen beim JVA-Bau in Königschalling neue Vergabeverfahren für Planer bis Mitte September abgeschlossen sein. **Seite 19**

Lehrervertreter reden Klartext

Lehrkräftemangel, steigende Belastungen im Klassenzimmer und die sozialen Medien: Ein Interview mit Lehrervertretern aus dem Landkreis. **Seite 37**

Chancen aus Speicher-Projekt

Energiespeicher Riedl: Chancen aus dem Projekt nutzen. Treffen mit Vertretern von fünf Gemeinden. Zusätzliche Angebote in Bereichen Freizeit und Natur. **Seite 51**

IM BLICKPUNKT

Ärger um Ärzte-Honorare

Eine Änderung bei den Abrechnungsregeln für ärztliche Bereitschaftsdienste hat zur Folge, dass telefonische Beratung nicht mehr vergütet wird – das stößt selbst bei Behörden auf Unverständnis. **Bayern**

VW ringt um Sparpläne

Auch gegen Widerstand aus dem Aufsichtsrat plant der Volkswagen-Vorstand weiter den Großumbau. Die jüngsten Absatzzahlen des Autobauers unterstreichen die Dringlichkeit. **Wirtschaft**

SERVICE

Börse: Leichtes Minus

Dax: 25 067,09 Punkte (- 0,20 %). **Top:** Deutsche Telekom 26,12 Euro (+ 3,08 %). **Flop:** Siemens Energy 152,12 Euro (- 2,64 %).

Eurojackpot: 13–25–28–42–42

Eurozahlen: 5 – 12
(Ohne Gewähr)

Das Wetter in der Region

24h/Minimum
14°

24h/Maximum
29°

vormittags

nachmittags

abends

Infos: www.pnp.de/wetter und auf

Seite 17

Heimatsport
Familienanzeigen
TV-Programm

Seiten 32, 33
Seiten 34, 35
Beilage „Schönes Wochenende“

Internet

www.pnp.de

6 0128

4 194101 904902



Der ganze Himmel scheint in Flammen zu stehen über der andalusischen Ortschaft Los Gallardos.

– Foto: dpa

Viele Tote bei Waldbrand in Südspanien

Los Gallardos. Ein verheerender Waldbrand hat unweit beliebter Mittelmeer-Strände in Südspanien viele Menschenleben gefordert. Nach Angaben der Regionalregierung von Andalusien gab es im Gebiet um Los Gallardos und Bédar mindestens zwölf Todesopfer. Der TV-Sender RTVE sprach vom „tödlichsten Waldbrand des 21. Jahrhunderts“ im beliebten Urlaubsland. Da 23 Personen vermisst werden, steht die genaue Totenzahl nicht fest.

Die Opfer erlebten wohl ein schreckliches Ende: Vier seien in einem Fahrzeug, acht andere auf den Straßen von den Flammen eingeschlossen worden und verbrannt, hieß es. Sie seien auf der Flucht vor den Flammen gewesen. **– dpa/Journal**

Kassen-Sparpaket beschlossen

Bundestag und Bundesrat segnen Warkens Milliarden-Pläne ab – Zugeständnisse an Krankenhäuser

Berlin. Auf gesetzlich Versicherte kommen höhere Zuzahlungen und Einschnitte bei manchen Leistungen zu, um die Krankenkassenbeiträge möglichst stabil zu halten. Bundestag und Bundesrat machten den Weg für ein Sparpaket von Gesundheitsministerin Nina Warken (CDU) frei, das dazu auch Milliarden-Ausgabenbremsen bei Praxen, Krankenhäusern

und Pharmabranche vorsieht. Der Bund machte den Ländern zudem noch finanzielle Zugeständnisse für die Kliniken. Man habe sich mit den Ländern verständigt, diesen noch einmal entgegenzukommen – mit 450 Millionen Euro für die Krankenhäuser und 100 Millionen Euro für die Uni-Kliniken.

Warken sagte: „Alle Beteiligten im Gesundheitswesen leis-

ten einen Beitrag, denn alle profitieren auch langfristig von einer nachhaltigen Finanzierung.“ Die dramatische Lage der Kassen erlaube keinen Aufschub. „Niemand kann weiter steigende Beiträge wollen, weder Versicherte noch Arbeitgeber.“ Die Grenze der Belastung sei erreicht. Ohne die Reform drohe 2027 eine Beitragserhöhung um einen Prozentpunkt.

Im Bundestag stimmten 318 Abgeordnete mit Ja, 284 mit Nein, vier enthielten sich. Bei der Union gab es nach Parlamentsangaben ein Nein, in der SPD drei Nein-Stimmen und vier Enthaltungen.

Warken hatte das Sparziel für 2027 angesichts zuletzt rasanter steigender Ausgaben der Kassen auf 18,8 Milliarden Euro heraufgesetzt. Die neue Lücke werde

mit dem vorliegenden Entwurf geschlossen, sagte sie.

Kurz nach dem Beschluss des Bundestags ließ der Bundesrat das Gesetz passieren. Eine Anrufung des Vermittlungsausschusses fand keine Mehrheit.

Aus der Gesundheitsbranche hagelte es Kritik an der Reform. Die Opposition bezweifelte, dass die Beiträge stabil bleiben.

– dpa/**Seite 2**

CDU-Spitzenkandidatur in Berlin: Wegner zieht zurück

Berlin. Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner (CDU) verzichtet auf die Spitzenkandidatur bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus im September. Der 53-jährige begründete dies am Freitag damit, wegen der anhaltenden Kri-



Kai Wegner

der Berliner CDU werden. – afp/
F.: Hirschberger, afp/S. 2/S. 5

Neues Heizungsgesetz endgültig verabschiedet

Berlin. Das „Heizungsgesetz“ der früheren Ampel-Regierung ist bald Geschichte. Der Bundestag hat das neue Gebäudemodernisierungsgesetz beschlossen. Damit kippt die schwarz-rote Koalition zentrale Regelungen des bestehenden Gesetzes. Die Reform passierte am Freitag auch den Bundesrat. Unions-

Menschen hätten wieder Freiheit im Heizungskeller: „Wir ersetzen Bevormundung durch Wahlfreiheit.“ Scharfe Kritik kam von der Opposition. Grünen-Fraktionschefin Katharina Dröge nannte die Reform einen „Brandbeschleuniger für die Klimakrise“. Auch Umweltverbände warnen vor Rückschritt beim Klimaschutz. **– dpa/S. 2/S. 4**

STANDPUNKT

Bittere Pillen

Von Christian Eckl

Das deutsche Gesundheitssystem ist paradox: Es ist eines der teuersten der Welt. Viele aber sind damit unzufrieden. Termine bei Fachärzten bekommt man schwer. Die Beiträge der gesetzlichen Kassen liegen auf Rekordhöhe, während man sich als Patient zweiter Klasse fühlt, wenn Privatpatienten bei der Terminvergabe an einem vorbeiziehen. Es ist aber auch der Erfolg des Systems, das zwischenzeitlich zwölf Prozent des Bruttoinlandsprodukts verschlingt, der es reformbedürftig macht. Nie wurden die Menschen bei uns älter. Nie wurden schwer Erkrankte hierzulande so gut versorgt wie jetzt. Keiner möchte ein System wie in Großbritannien, wo jede Leistung abgewogen wird zwischen Kosten und gewonnener Lebenszeit.

Was der Bundestag gestern beschlossen hat, sind bittere Pillen, die am Ende wirkungslos sein könnten. Keiner kann sagen, welche Kliniken kippen werden und schließen und wo man in Zukunft gar keinen Facharzttermin mehr bekommt. Die Politik ist mit dem System überfordert, die Reform nur Stückwerk. Die Ursachen der Krise heilt sie sicherlich nicht, sondern verschlimmert im Zweifel nur die Symptome.

Sog zieht Flugpassagier fast durch kaputtes Fenster

Thessaloniki/Memmingen. Alptraum für jeden Flugreisenden: Während eines Ryanair-Fluges von Griechenland nach Deutschland ist ein Passagier am Freitag beinahe durch ein kaputtes Fenster der Maschine hinausgezogen worden.

Während des Fluges sei ein Knall zu hören gewesen, dann sei eine Fensterscheibe zerbrochen, berichtete eine Passagierin. Mitreisende hätten den neben der beschädigten Scheibe sitzenden Passagier festgehalten. „Sein Kopf und seine Schultern ragten aus dem zerbrochenen Fenster heraus“, sagte eine weitere Augenzeugin im griechischen Rundfunk ERT. Andere Passagiere hätten den Mann zurückziehen können. In der Kabine fielen Sauerstoffmasken herab. Der Pilot habe daraufhin den Flug nach

Memmingen abgebrochen und sei zum Flughafen Thessaloniki zurückgekehrt, berichtete eine Passagierin. Der Rückflug habe nach dem Zwischenfall noch etwa 20 Minuten gedauert. Der Passagier, der neben der beschädigten Scheibe gesessen haben soll, sei vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus in Thessaloniki gebracht worden. Er soll aus Serbien stammen.

Ryanair bestätigte, dass sich während des Fluges nach Memmingen am Morgen kurz nach dem Start ein Passagierfenster gelöst habe. Die Maschine sei daraufhin nach Thessaloniki zurückgefliegen, die Passagiere seien dort ins Terminal zurückgekehrt. Um die Verspätung so gering wie möglich zu halten, sei ein Ersatzflugzeug organisiert worden. Wie es zu dem Zwi-



Während des Fluges zerbrach das Fenster eines Ryanair-Fliegers. Der Passagier auf dem Platz konnte gerade noch festgehalten werden.

schonfall gekommen ist, ging aus den Angaben nicht hervor.

„Eigentlich kommt so etwas sehr selten vor“, erklärte der emeritierte Professor für Luftfahrtelektronik, Harald Hanke. Der ehemalige Pilot erklärt das Phänomen mit dem großen Druckunterschied zwischen dem Kabineninnenbereich und dem Außenbereich des Flugzeugs. Die Passagierkabine werde im Flug auf einem für Menschen erträglichen Luftdruck gehalten, der in großer Höhe deutlich über dem der Umgebungsluft liegt. „Wenn in der Kabine nun plötzlich ein großes Loch entsteht, gleicht sich der Druck schlagartig aus“, sagt Hanke. In der Folge werden Gegenstände oder nicht angeschnallte Passagiere durch die Öffnung angesaugt.

– dpa/Archivfoto: Imago